

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Anne Segor (GRÜNE)</p> <p>vom: 20.01.2010 eingegangen: 20.01.2010</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>8. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>02.03.2010 289 26 öffentlich Dez. 1</p>
<p>Altablagerung Öldeponie in Knielingen</p>		

1. *In welchem Zustand befindet sich die Altablagerung Öldeponie im Bereich der Knielinger „Waid“?*

Die Altablagerung liegt am Rande des Hochgestades in der Rheinniederung und ist mit Erdaushub überdeckt.

2. *Welche Gutachten wurden bisher in wessen Auftrag zur Altablagerung Öldeponie erstellt und zu welchen Ergebnissen kamen die Gutachten hinsichtlich potenzieller Umweltauswirkungen sowie hinsichtlich der Sanierungsbedürftigkeit der Altablagerung?*

Eine Aufstellung der im Auftrag der Stadt Karlsruhe erstellten Gutachten ist als Anlage beigefügt.

Die Ergebnisse der Gutachten wurden jeweils in Sitzungen der Altlastenbewertungskommission vorgestellt und bewertet. In der Sitzung der Altlastenbewertungskommission im Oktober 2005 wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Detailuntersuchung des beauftragten Gutachterbüros einvernehmlich festgestellt, dass die von der Altablagerung ausgehende Gefahrenlage für das Schutzgut Grundwasser derzeit als hinnehmbar eingestuft wird. Das Emissionsverhalten der Ablagerung hinsichtlich des Austrages von Schadstoffen in das Grundwasser wird zurzeit im Rahmen einer fachtechnischen Kontrolle beobachtet. Nach Abschluss der fachtechnischen Kontrolle erfolgt 2011 eine Neubewertung der Altablagerung durch die Altlastenbewertungskommission.

-
3. *Sind durch die Altablagerung Schadstoffeinträge ins Grundwasser und in bisher nicht kontaminierte Bodenbereiche gegeben bzw. potenziell zu befürchten?*

Im direkten Grundwasserabstrom sind Belastungen des Grundwassers bekannt, welche über die unter Ziffer 2 beschriebene fachtechnische Kontrolle überwacht werden.

4. *Welche Auswirkungen hat die Altablagerung auf Flora und Fauna im Gebiet bzw. welche potenziellen Gefährdungen für den Naturschutz gibt es?*

Es sind weder akute noch potenzielle Gefährdungen für Flora und Fauna ausgehend von der Altablagerung bekannt.

5. *Inwieweit führt die Altablagerung zu Einschränkungen der Nutzungsfähigkeit des Gebietes u. a. als Erholungs- und als Weidefläche?*

Das Gelände der Altablagerung ist derzeit nicht frei zugänglich. Konkrete Nutzungspläne sind ebenfalls nicht bekannt. Aktuell stellt sich die Frage von Nutzungseinschränkungen daher nicht. Auf die Ausführungen unter Ziffer 6 wird verwiesen.

6. *Welche Einschränkungen bestehen hinsichtlich zukünftiger geplanter Nutzungen des Areals?*

Die Voraussetzungen für mögliche Nachfolgenutzungen wären zu gegebener Zeit in Abhängigkeit der jeweiligen Sensibilität, falls erforderlich durch zusätzliche technische Erkundungen, zu überprüfen.

Im Rahmen einer möglichen Umsetzung der Nordtangente sollten bauliche Eingriffe in den Deponiekörper vermieden oder zumindest minimiert werden. In Abhängigkeit von der baulichen Ausführung würden Baugrunduntersuchungen zur Standsicherheit im Bereich der Ablagerungsfläche notwendig. Anfallender Bodenaushub wäre abfallrechtlich zu betrachten.

7. *Welche Maßnahmen sind zur Sanierung der Altlast denkbar und mit welchen Kosten wären diese voraussichtlich verbunden?*

Da ein unmittelbarer Handlungsbedarf im Hinblick auf eine Sanierung in absehbarer Zeit nicht besteht, sind Aussagen zur Art der Sanierung und möglichen Kosten gegenwärtig nicht möglich.

8. *Wer ist aktuell Eigentümer des betroffenen Areals und wer wäre für eine Sanierung der Altlast verantwortlich?*

Eigentümer des Areals (Flstnr. 34141/4) ist die Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH.

Die Öldeponie wurde als öffentliche Einrichtung betrieben, daher liegt die Verantwortung für eine Sanierung der Altlast allein bei der Stadt Karlsruhe.

9. *Welche Maßnahmen sind seitens der Stadtverwaltung geplant, um schädliche Auswirkungen der Altablagerung auf Dauer zu unterbinden?*

Auf die Ausführungen unter Ziffer 2 wird verwiesen.

Altablagerung Öldeponie Objekt-Nr. 00017

Aufstellung vorliegender Berichte und Gutachten

Datum	Gutachten	Ingenieurbüro	Auftraggeber
November 1987	Bestandsaufnahme, Auswertung der Untersuchungsergebnisse und Beurteilung der Situation, Untersuchung, Bewertung und Auswahl von Möglichkeiten der Sanierung	Büro Dr. Lohmeyer	Stadt KA- TBA
10.04.1991	Bericht über die bis Dezember 1990 durchgeführten Arbeiten	Büro Dr. Lohmeyer	Stadt KA- UA
Dezember 1991	Pumpversuchsauswertung	hydrag	Stadt KA- UA
Mai 1992	Nähere Erkundung Abschlussbericht	Büro Dr. Lohmeyer	Stadt KA- UA
30.08.1993	Bericht über Luftbildauswertung	Institut für Umwelttechnik	Stadt KA- UA
März 1994	Nähere Erkundung -Zwischenbericht	Institut für Umwelttechnik	Stadt KA- UA
20.10.1994	Nähere Erkundung 2. Bericht	Institut für Umwelttechnik	Stadt KA- UA
19.04.1996	Nähere Erkundung -Untersuchungsstufe 2-, 3. Bericht, Grundwasseruntersuchung und Zusammenfassung der Maßnahme	Institut für Umwelttechnik	Stadt KA- UA
21.04.1998	Eingehende Erkundung Sanierungsvorplanung	Institut für Umwelttechnik	Stadt KA- UA
20.09.1998	Beschreibung Untergrundaufbau, des Schadstoffinventars, der Sanierungsziele und des vorgesehenen Sanierungsverfahren	Institut für Umwelttechnik	Stadt KA- UA
17.06.1999	Vorversuche zur mikrobiologischen Sanierung und zum natürlichen Schadstoffabbau/-rückhalt -Zwischenbericht-	Institut für Umwelttechnik	Stadt KA- UA
Dezember 1999	Sanierungsvoruntersuchung; Vorversuche zur Beurteilung der Erfolgsaussichten einer mikrobiologischen in-situ-Sanierung	Technologiezentrum Wasser	Stadt KA- UA
23.10.2000	Sanierungsvorplanung; Untersuchungen zum natürliche Schadstoffabbau/ -rückhalt; Phase I	Geo Umwelt Consult, Dr. Wickert	Stadt KA- UA
23.10.2000	Sanierungsvoruntersuchung; Untersuchungen zur Beurteilung des natürlichen Schadstoffabbaus im Grundwasserabstrom, 1. Stufe	Technologiezentrum Wasser	Stadt KA- UA
08.10.2002	Eingehende Erkundung/ Sanierungsplanung; Voruntersuchung zum natürlichen Schadstoffrückhalt / mikrobiologischen Abbau; Phase 2	Geo Umwelt Consult, Dr. Wickert	Stadt KA- UA
28.10.2002	Sanierungsuntersuchung; Untersuchungen zur Beurteilung des natürlichen Schadstoffabbaus im Grundwasserabstrom; 2.Stufe	Technologiezentrum Wasser	Stadt KA- UA
03.08.2005	Ergänzende Detailuntersuchung	Geo Umwelt Consult, Dr. Wickert	Stadt KA- UA